

IV. Nachruf: Hermann Kneitz

24.06.1930 - 13.11.2010

Hubert Schaller

Am 13. 11. 2010 starb mit Herrn Hermann Kneitz ein prominenter unterfränkischer Ornithologe. Von Kindesbeinen an interessierte er sich für die Tier- und Pflanzenwelt und ließ sich vom Naturkundlichen Museum, das es damals noch in Würzburg gab, für diese Themen interessieren. Dank seines Geographie- und Biologiestudiums in Würzburg war er ein Vollblut-Ornithologe, der sich bald nicht mehr damit begnügte, als Gymnasiallehrer seine Schüler für naturkundliche Themen zu begeistern. 1974 gründete er die Kreisgruppe Würzburg im Landesbund für Vogelschutz und führte diese Gruppe zweiundzwanzig Jahre lang bis 1996. Er hatte überragende Kenntnisse der europäischen Vogelwelt, arbeitete auch bei Beringungen mit und erstellte erste Dokumentationen von Brutvögeln z.B. im Weinberg und von Wintergästen auf dem Main: Dass etwa Zwergsäger in den siebziger Jahren in größeren Gruppen auf dem Main bei Thüngersheim zu sehen waren, kann man sich bei den mageren Beobachtungen von heute kaum mehr vorstellen.

1969 war er auch Mitbegründer der Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG) in Unterfranken, welche die wissenschaftliche Erforschung der Vogelwelt zum Ziel hat. Diese OAG wurde in drei Arbeitsgebiete aufgeteilt mit den Zentren Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt, wo der leider früh verstorbene Leiter H. Bandorf mit seiner Arbeitsgemeinschaft in der Fachliteratur nach wie vor präsent ist. Die „Würzburger“ treffen sich seitdem in regelmäßigen Abständen als Ornithologische Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins (heute: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterfranken –Region 2) zu gut besuchten Besprechungsabenden und Exkursionen. Die



Grundlagen dazu legte Hermann Kneitz, der die Gruppe bis 2003 leitete. Alle drei Arbeitskreise organisierten fast jährlich im rotierenden System gesamtunterfränkische Tagungen, an denen ihre Arbeiten vorgestellt werden und auch Raum für den persönlichen Informationsaustausch besteht. Eine Tradition, die heuer wieder aufgegriffen wurde!

Wer in Vereinen aktiv ist, weiß, dass zu den fachlichen Leistungen eines Leiters auch noch unabdingbar die zwischenmenschlichen Qualitäten kommen müssen, um eine Arbeitsgruppe zusammenzuhalten und zu motivieren. Hermann Kneitz trat nie dominant auf, sondern vertrat seine fachliche Meinung stets ehrlich und mit unaufdringlicher Kompetenz, vermied ganz selbstverständlich lehrmei-

sterliche Zwischentöne und starre Positionen. So vermittelte er jahrzehntelang erfolgreich zwischen den verschiedenen Flügeln, die sich in jeder dynamischen menschlichen Gemeinschaft entwickeln, und schaffte auch den Spagat zwischen Jagd und Vogelschutz, was mit einer verantwortungsvollen Jagdethik durchaus möglich ist. Auch für die Lokalpresse war er ein wichtiger Ansprechpartner und konnte als Berater der Stadt in natur-schutzfachlichen Belangen auch die Vorstellungen der Basis vermitteln.

Wir älteren Mitglieder der OAG haben lange Jahre mit ihm sehr angenehm zusammen-gearbeitet, und als sein langjähriger Wegbegleiter habe ich seine menschlichen Qualitäten sehr geschätzt.

In der Geschichte der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Unterfranken werden wir ihn stets in ehrender Erinnerung behalten.